

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Montag, 18. August 1952

Blatt 1271

Keine Aufhebung der Wassersparmaßnahmen

=====

18. August (RK) Trotz dem heftigen Hagelgewitter vom Samstag und den Regenfällen in der Nacht von Sonntag auf heute, hat sich die Lage bei den Wasserwerken noch nicht wesentlich gebessert. Auf der Hohen Warte wurden nach dem Gewitter vom Samstag 18,3 Millimeter und nach dem letzten Nachregen Montag früh 7,2 Millimeter Niederschlag gemessen. Die Messungen in den Quellgebieten ergaben ungefähr die gleichen Wassermengen, was in Hinblick auf die lange Hitzeperiode keine besonderen Veränderungen im Wasserstand der Wiener Behälter zur Folge haben konnte. Der Zufluß der 1. und 2. Hochquellenleitung hat sich in den letzten 24 Stunden um je 5000 Kubikmeter erhöht. Unter diesen Umständen ist an eine Aufhebung der Einschränkungen noch nicht zu denken. Der Bevölkerung muß auch weiterhin äußerste Sparsamkeit im Wasserverbrauch ans Herz gelegt werden.

Die vom Bürgermeister angeordneten Maßnahmen gegen die Wasserverschwendung und der Temperaturrückgang haben bereits im Laufe des Sonntags den Verbrauch auf 290.000 Kubikmeter, das sind um etwa 200.000 Kubikmeter weniger als am Vortag, herabgesetzt. Pro Kopf betrug der Wasserverbrauch in Wien am Sonntag 181 Liter.

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge

=====

18. August (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 24. Juli von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Eichbüchel" gebracht wurden, am Mittwoch, dem 20. August, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 14.55 Uhr vom Südbahnhof, Ankunftseite, abzuholen.

Arkadenhofkonzert mit Blitz- und Hagelschlag
=====

18. August (RK) Noch heute morgen konnten die Wiener genau feststellen, wann das 6. Serenadenkonzert im Arkadenhof des Wiener Rathauses beendet wurde: genau um 21.05 Uhr. Zu dieser Zeit schlug ein Blitz in den Rathausturm ein und brachte die Uhr zum Stillstand. Ein donnerartiger Krach folgte, der die erschrockenen Besucher von ihren Sitzen riß, eine Windbö warf die Pulte der Musiker um, und das kurz darauf schlagartig einsetzende Hagelgewitter bereitete dem Konzert ein jähes Ende. Die Zuschauer flohen unter die Arkaden und warteten auf besseres Wetter für's Nachhausegehen.

Vorher konnte man aber noch schöne Musik hören. Obwohl sich schon am späten Nachmittag die Wolken drohend türmten, waren immerhin 1.200 Besucher im Arkadenhof versammelt um das Kammerorchester der Wiener Symphoniker unter seinem Dirigenten Oskar Wagner zu hören. Die Haffner-Symphonie von Mozart blieb noch vom Regen ungestört. Dann begann es zu tröpfeln, und es mußte eine kleine Pause eingeschoben werden. Unter drohenden Wolken hörte man noch Tschaikowskys Mozartiana. Jedoch nach den ersten Takten der Uraufführung der 1. Symphonie des Dirigenten Oskar Wagner nahte das Unheil. Der Komponist meinte nachher sarkastisch, nun wüßte er wenigstens einen Namen für seine Komposition. Er werde sie "Symphonie mit dem Blitzschlag" nennen.

Das siebente Serenadenkonzert im Arkadenhof beginnt Samstag, den 23. August, wieder um 20 Uhr. Es spielt das Kammerorchester der Wiener Symphoniker unter Kurt Rapf. Auf dem Programm stehen: Joseph Haydn Nocturno, Theodor Berger Rondino giocoso, Hans Pfitzner Kleine Symphonie, Paul Hindemith Fünf Stücke für Streichorchester und Ludwig van Beethoven 1. Symphonie.

Vorverkauf bei den Wiener Symphonikern im Konzerthaus, im Bildungsreferat des Österreichischen Gewerkschaftsbundes, 1., Hohenstaufengasse 10 und in der Musikergewerkschaft 9., Maria Theresien-Straße 11. Die restlichen Karten zum Eintrittspreis von 3 Schilling werden an der Abendkasse des Rathauses ausgegeben.

Pferdemarkt vom 14. August

=====

18. August (RK) Aufgetrieben wurden 25 Pferde. Als Schlächterpferde wurden 18 verkauft, unverkauft blieben 7. Bezahlt wurde für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Bankvieh Ia 5.50 S, IIa 4.70 S, Fohlen 5.70 S. Alle Preise plus saisonbedingtem Aufschlag. Der Marktverkehr war normal.

Herkunft der Tiere : Wien 4, Niederösterreich 5, Burgenland 4, Oberösterreich 8, Salzburg 4.

In der Kontumazanlage wurden 20 Pferde (Jugo) aufgetrieben.

Die besten Juli-Plakate

=====

18. August (RK) Das Wertungskollegium der Plakatwertungsaktion 1952 des Amtes für Kultur und Volksbildung hat als die besten Plakate des Monats Juli folgende Plakate bestimmt:

"Französische Volkstänze" (Entwurf: Piere S.Lefevre), "Wiener Stadtbräu - Euer Bier" (Entwurf: Andreas Hemberger).

Die prämierten Plakate werden wieder an den von der Gewista zur Verfügung gestellten Plakatwänden in der Augustiner- und Mariahilfer Straße affichiert.

Rinderhauptmarkt vom 18. August

=====

18. August (RK) Neuzufuhren aus dem Inland: 125 Ochsen, 203 Stiere, 495 Kühe, 99 Kalbinnen, Summe 922. Neuzufuhren aus Jugoslawien: 2 Ochsen, 4 Stiere, 39 Kühe, 17 Kalbinnen, Summe 62. Gesamtauftrieb: 127 Ochsen, 207 Stiere, 534 Kühe, 116 Kalbinnen, Summe 984. Verkauft wurden: 127 Ochsen, 195 Stiere, 525 Kühe, 116 Kalbinnen, Summe 963. Unverkauft blieben: 12 Stiere, 9 Kühe, Summe 21. Kontumazanlage: unverkauft von der Vorwoche 150 Rinder. Neuzufuhren: 48 Rinder. Die unverkauften Tiere wurden in die Kontumazanlage überstellt.

Bei flauem Marktverkehr wurden die Vorwochenpreise im allgemeinen behauptet.